

BAD SALZUFLEN



Redaktion

Am Markt 16
32105 Bad Salzungen
☎ (0 52 22) 93 11-10
☐ (0 52 22) 93 11-50
salzungen@lz-online.de
Martin Hostert (mah) -11
Micaela Breder (mib) -12
Katrin Kantelberg (kk) -13
Till Schröder (tis) -14
Anzeigen- und Leserservice
(08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)
Kartenservice
☎ (0 18 05) 00 62 85 (14 Cent/Min.)

Maschinen bleiben in Schötmar

Sattelschlepper verlassen Kunststoff-Betrieb ohne Ladung – Gewerkschaft beendet Blockade

Von Till Schröder

Sie müssen Weihnachten nicht draußen auf dem Blockadeposten feiern: Die Mitarbeiter des Kunststoffbetriebs OHS haben verhindert, dass die Maschinen weggebracht werden. Leer rollten die Sattelschlepper davon.

Bad Salzungen-Schötmar. Der Vereinbarung, dass über Weihnachten alle Maschinen an ihrem Platz bleiben und Gespräche über die Zukunft der Firma

stattfinden sollen, war gestern die massive Präsenz von Metallern vorausgegangen. Da gegen Teile der Belegschaft Verfügungen ergangen waren, das Gelände zu verlassen, kamen Gewerkschafter aus anderen Firmen zu Hilfe. Am Morgen hatten sich 50 „Blockierer“ ums Firmengebäude an der Otto-Hahn-Straße versammelt – 30 Menschen arbeiten bei der OHS Kunststoffverarbeitung. IG Metall und der Betriebsrat warfen der Firmenleitung vor, über das Wochen-

ende heimlich die Maschinen demontiert und geplant zu haben, diese am Montag vor einer möglichen Insolvenz in Sicherheit zu bringen. „Ein Abziehen der Maschinen hätte jede Fortführungschance zerstört“, feierte Erich Koch (IG Metall) das Ergebnis als Teilsieg. Jetzt bliebe im Falle eines Konkurses ein Monat, um das Unternehmen und die Jobs zu retten. Erst als die Lastwagen gestern Nachmittag davon rollten, löste die IG Metall nach Jubel die

Blockade der Hofzufahrt und der Rampen auf. Laut Reinhard Seiler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, passt ein gemeinsamer Wachdienst auf, dass die Lastwagen nicht wiederkommen. „Sonst geht die Telefonkette schnell in Gang.“

Vereinbart worden sei, dass nun die Zahlungsfähigkeit des Kunststoffverarbeiters, der unter anderem Kleinteile für die Elektronik- und Fahrzeugindustrie herstellt, geprüft werde. „Die November-Löhne stehen

noch aus“, sagte Seiler. Würden diese nicht gezahlt und ergehe trotzdem kein Antrag auf Insolvenz, werde die IG Metall diesen stellen. Eine Auskunft der Geschäftsleitung war auch gestern nicht zu bekommen.

Eine einstweilige Verfügung gegen den Abtransport hatte das Detmolder Arbeitsgericht zuvor abgelehnt. Die IG Metall legte Beschwerde ein. Solidarisch erklärten sich die Salzunger Grünen – sie schmierten Brötchen für die „Blockierer“.

Haftstrafe nach Überfall auf Tanke

Landgericht spricht Urteil über Salzufler

Bielefeld/Bad Salzungen. Das Bielefelder Landgericht hat gestern den 50-jährigen Mihaly K. aus Bad Salzungen wegen besonders schwerer räuberischer Erpressung zu dreieinhalb Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Er hatte am 11. August die Aral-Tankstelle an der Salzufler Straße in Herford überfallen und 1050 Euro erbeutet.

Unmittelbar nach dem Raub wechselte K. die Kleidung, stopfte sie einen Beutel und warf diesen in Richtung Werre. Das Belastungsmaterial landete aber am Ufer, wo es kurz darauf entdeckt wurde. So kam die Herforder Kripo dem Salzufler auf die Spur.

Nach seiner Scheidung 2006 hatte der Angeklagte in verstärktem Maß Alkohol getrunken, was zum Verlust des Arbeitsplatzes führte. 20 000 Euro Schulden hatten sich angehäuft, K. war mit der Miete im Rückstand. In dieser Situation entschloss er sich, die Tankstelle zu überfallen. Maskiert und mit einem Messer mit 30 Zentimeter langer Klinge bewaffnet, hatte K. gegen 21.45 Uhr den Kassenraum betreten. Drohend richtete er das Messer gegen die Angestellte. Als K. um den Tresen herumkam und die Situation noch bedrohlicher wurde, gab die 23-Jährige nach und händigte das Papiergeld aus. Der nicht vorbestrafte K. legte ein umfassendes Geständnis ab. Das Gericht folgte dem Antrag von Staatsanwältin Miriam Golik. Verteidiger Carsten Ernst hatte zwei Jahre zur Bewährung für ausreichend gehalten. Er bezeichnete die Tat als „Ausrutscher“ und kündigte Revision an. (joh)

Nur brave Retzer Schüler

Weihnachtsfeier

Bad Salzungen-Retzen. Weil zu viel Schnee geschmolzen war, hatte er auf den Schlitten mit den Rentieren verzichten müssen. Gekommen war er dennoch: Der Weihnachtsmann hat die Kinder der Offenen Ganztagsgrundschule Retzen in die Ferien verabschiedet.

Der Ehrenvorsitzende des Turn- und Sportvereins (TuS) Rot-Weiß Grastrup-Retzen, Heinz Meier, hatte die Rolle des „Heiligen Mannes“ übernommen und den Kindern kleine Geschenke mitgebracht. Zuvor hatten die Kinder mit ihren Betreuerinnen Sandra Seipt und Andrea Müller gemeinsam eine Weihnachtsgeschichte gelesen, heißt es in einer Pressemeldung. Dann hatten sie den Weihnachtsmann mit Liedern und Gedichten für sich eingenommen. Aber dass es in Retzen nur brave Kinder gibt, hatte der Weihnachtsmann schon vorher von TuS-Vorsitzendem Karl Dittmar und Geschäftsführer Günter Wattenberg erfahren. So verzichtete er von vornherein darauf, seine Rute mitzubringen.

Feier für Behinderte

Bad Salzungen. Etwa 30 Behinderte, Leiter der Volkshochschule sowie Gäste des Arbeitskreises für Behinderte waren zu einer Weihnachtsfeier in die Gaststätte „Lokation“ eingeladen. Horst Daubel, Willi Quatkowski, Fritz Jüngling und Frank Heuer bewirteten die Anwesenden fürstlich, heißt es in einer Pressemitteilung. Auf der Gitarre von Horst Prehn begleitet, sangen die Teilnehmer Weihnachtslieder. Dankbar für diesen stimmungsvollen Abend gingen die Gäste mit gefüllten Tüten fröhlich und zufrieden nach Hause.

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Wochenmarkt,** 8-13 Uhr, Marktplatz Schötmar.
- **Mittwochswanderung,** Wanderfreunde, 13.30 Uhr, Kurgastzentrum.
- **Salzgrotte,** 9.45-13, 13.45-18 Uhr, Termine: Kurgastzentrum, ☎ 18 32 80.
- **VitaSol,** Solebad 7-22 Uhr; Sauna und Fitnessclub, 9-22 Uhr.
- **Hallenbad,** 6.30-7.45 Uhr, 13.15-21 Uhr, Lohfeld.
- **Weihnachtsbaum,** 12-20 Uhr, Salzhof.
- **Gemütliches Vorweihnachten,** 16 Uhr, Kur- und Stadttheater, Parkstr. 26.

Vereine & Gruppen

- **Pfadfindertreffen,** für 14- bis 16-Jährige, 18-20 Uhr, Altes Freibad Schötmar.
- **Vorweihnachtliche Feierstunde,** 14.30 Uhr, AWO Feierabendhaus, Wenkenstr.
- **Chorprobe,** 20 Uhr, Ev.-luth. Kirche Bergkirchen.
- **Frauenchor Schötmar,** Chorprobe, 20 Uhr, Ev.-ref. Gemeindehaus, Am Kirchplatz.
- **„Querbeat“,** Chorprobe, 18.45 Uhr, Ev. Stift Wüsten.
- **Mittwochstreff,** „ab 60“, 15-17 Uhr, Kath. Pfarrzentrum St. Kilian, Otto-Hahn-Str.
- **Frauenchor Lockhausen,** Chorprobe, 20 Uhr, AWO-Tagesstätte, Lockhausen, Sperlingsweg.
- **Fit ab 50,** TV Eintracht, 9-10 Uhr, Schulzentrum Lohfeld, Halle II und Gymnastikraum.
- **Gruppe „Männer-Salz“,** 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str.

Rat & Service

- **Sozialer Mittagstisch,** 12-14 Uhr, awb e.V., Kiliansweg 7.
- **Reha-Sportgruppen,** VPR e.V., 17-21.30 Uhr, Salzetalklinik.
- **Sport** in der Krebsnachsorge, 16-17 Uhr, Salzetalklinik.
- **SPD-Sprechstunde,** Fraktionsbüro, 9-11 Uhr, Rathaus.
- **Beratungscafé für Senioren,** 10-17 Uhr, Café „Villa Luise“, Parkstr. 11 - 15.
- **Diabetikersport,** mit „Präventio“, ☎ 40352, 19.30-21 Uhr, BfA-Klinik Lipperland, Am Ostpark.
- **Info-Büro,** 9-12 Uhr, Haus der Familie, Neue Straße 3.
- **Juso AG,** 19.30 Uhr, @on, Uferstr. 50.
- **Kneipp-Verein,** ☎ 18 32 17, 11-12 Uhr, Kurgastzentrum, Kneipp-Info-Schalter.
- **Heilpädagogische Ambulanz,** 8-12 Uhr, Stiftung Grünau, ☎ 9 47 10.
- **AWO-Internet-Café,** für Senioren, 14-17 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.
- **Entspannungstraining,** 15.30-16.30 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.
- **Tierheim,** 15-18 Uhr, Ziegelstr. 76, ☎ 5 82 44.
- **Herzsportgruppe,** 18.30-20 Uhr, Schulzentrum Lohfeld, Halle II und Gymnastikraum.

Der leise Klang der Chöre

Gelungenes Konzert des Gymnasiums Aspe zeigt, warum es an Weihnachten geht

Bad Salzungen. Gut 120 Mitwirkenden ist es beim Weihnachtskonzert des Gymnasiums Aspe gelungen, Eltern und Verwandten eine weihnachtliche Stimmung zu bereiten. Diese so ganz besondere Atmosphäre in der Liebfrauenkirche schufen sie vor allem durch den leisen Klang der Chöre.

Der allseits beliebte Musiklehrer Burkhard Schmidt hatte Unter-, Mittel-, Oberstufen- und Eltern/Lehrer-Chor unter anderem an drei Arbeitstagen am Bigge-See auf diese Klangkultur eingestimmt. Sie erreichte ihre Wirkung durch ein unaufdringliches, aber gleichwohl sehr aufmerksames Mitsingen der Jungen, Mädchen und Erwachsenen.

Dieser Ansatz gab Schmidt die Möglichkeit, Feinheiten in den für das jeweilige Niveau der Chöre gut ausgewählten Sätzen herauszuarbeiten und so das „Volumen“ der Musik hörbar zu machen. Vielleicht ein sehr feiner Fingerzeig auf das, worum es Weihnachten eigentlich geht. Es ist eben nicht der laute Trubel, nach dem die Menschen suchen. Es sind die feinen Zwischentöne, die nicht nur die Fülle der Musik, sondern auch die des Lebens ausmachen. Erfreulich, dass Schmidt selbst die Chöre dirigierte und die Klavierbegleitung in der Regel



Zwei von 120 Mitwirkenden: Den Schülern gelang es in der Liebfrauenkirche, feine und leise Zwischentöne zu spielen – eine schöne Einstimmung aufs Weihnachtsfest. FOTO: SCHWABE

an eine Mitstreiterin oder einen Mitstreiter übergab. Dass Schmidt sich in dem Spiritual „It's a birthday“ selbst an das E-Piano setzte, war angesichts des Grooves, den er diesem Song verlieh, nur allzu plausibel.

Das Ziel der feinen Zwischentöne verfolgte Burkhard Schmidt nicht nur mit seinen

Chören, sondern auch mit dem Schulorchester. Mit diesem hatte er entsprechend vereinfachte Arrangements berühmter Werke der Musikgeschichte für das Konzert vorbereitet. Dabei setzte er in dem – als Eurovisionsmelodie berühmt gewordenen – Prélude aus Marc-Antoine Charpentiers „Te Deum“

besonders auf den schönen, ausdrucksstarken Klang der Posaunen.

Viel Gefühl erzeugte auch das Arrangement, in dem Bachs „Ave Maria“ sich bruchlos über sein kleines C-Dur Preludium legte. Ein Werk, das jeder, der seine ersten Gehversuche auf dem Klavier unternimmt, un-

ausweichlich unter seinen Fingern hat. Nachdem die Chöre mit „Gloria“ in die Kirche eingezogen waren, beschlossen elf Cellisten und drei Geigen das Konzert mit einem „Schlaflied“ und legten so ein weiteres Mal Zeugnis für die ausgezeichnete Zusammenarbeit von Schule und Musikschule ab. (ans)

Winterdienst sorgt für gute Fahrt

Verwaltung zieht erste positive Bilanz und rüstet sich für das erwartete Glatteis zu Weihnachten

Bad Salzungen. Zwölf Fahrzeuge und 42 Mann waren in den vergangenen Tagen im Einsatz, um Schnee und Eis von den Salzufler Straßen zu kehren. Das Größte scheint geschafft, und das Resümee von Peter Drees, Leiter des zuständigen Amtes für Straßenunterhaltung, ist positiv. Doch eine weitere Bewährungsprobe steht an: Für die Weihnachtstage

erwartet Drees Glätte auch auf den hiesigen Straßen. Mit Bereitschaftsdiensten sind die Mitarbeiter an den Festtagen für den Ernstfall gerüstet.

In den vergangenen Tagen aber sei der Winterdienst optimal gelaufen. „Unsere Mitarbeiter haben eine ganze Menge Überstunden geschoben.“ Von vier Uhr früh bis abends gegen

22 Uhr waren sie im Einsatz, um die Straßen zu räumen, und brachten dabei 10 bis 15 Gramm Feuchtsalz pro Quadratmeter auf die Straßen. Die Mischung aus Salz und Sole sei, so Peter Drees, für die Umwelt noch zu vertreten und habe sich im Gegensatz zu anderen Streumitteln bewährt. Neuralgische Punkte, wie etwa die Brücke an der

Lockhauser Straße, Wüsten als höchstgelegener Ortsteil oder auch die Kopfsteinpflasterstraßen in der Innenstadt seien so zum großen Teil gut befahrbar gewesen. In diesem Zusammenhang verweist Peter Drees aber auch darauf, dass einige kleinere Straßen nicht gestreut werden, und der Winterdienst für die Ostwestfalenstraße oder auch

die B239 im Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebs Straßenbau liege. Eine Bitte liegt ihm noch am Herzen: Jeder Hausbesitzer oder Mieter solle seiner Pflicht nachkommen, die Geh- und Zuwege zu streuen und zu fegen; ein Unfall könne für alle Beteiligten teuer werden. (kk)

Umfrage

LZ-Umfrage: Waren Sie mit dem Winterdienst zufrieden?

„Salz macht die Straßen noch glatter“

Die Salzufler Bürger haben für den Winterdienst noch Verbesserungsvorschläge



„Das Streuen bringt nicht so viel, weil das Salz die Straßen meiner Meinung nach nur noch glatter macht. Schade ist auch, dass beispielsweise in Siedlungen, in denen ältere Menschen leben, nicht gestreut wird. Gerade für Senioren bedeutet das doch eine große Gefahr.“

Sarah Bollmann, 18
Schülerin



„Mit dem Winterdienst bin ich nicht zufrieden, weil meines Erachtens nicht vernünftig gestreut wird. Auch kommen die Streuwagen nicht früh genug. Sind sie dann da gewesen, beseitigen sie zwar Schnee und Glätte, doch dafür ist dann auf den Straßen alles matschig.“

Stephanie Stille, 37
Arztthelferin



„Ich fände es besser, wenn der Winterdienst mit Splitt arbeiten würde, damit eine raue Schicht auf der Schneedecke entsteht. Mit Sole und Salz zu streuen, ist nicht so sinnvoll, weil wir dadurch Matsch bekommen. Das Wichtigste aber ist, dass alle angemessen fahren, um Unfälle zu vermeiden.“

Elke Löhr, 56
Kaufmänn. Angestellte



„Ich bin nicht zufrieden, weil der Winterdienst nicht in allen Straßen unterwegs ist. In meiner Straße zum Beispiel wird gar nicht gestreut. Damit bleibt es in vielen Gegenden der Stadt für Fußgänger und Autofahrer im Straßenverkehr einfach zu gefährlich.“

Miloudi Bouslim, 58
Gastronom



„Der Winterdienst müsste noch mehr machen. Wir haben hier viele ältere Herrschaften, die sich nicht trauen, auf gefrorenem Boden in die Stadt zu gehen. Bei Glätte und Schnee würde ich ein Taxi nehmen und nicht selbst fahren, um mich und andere im Verkehr nicht zu gefährden.“

Klaus Behnke, 58
Selbstständiger

Let's sing

Gospel an der Krippe

Bad Salzungen-Schötmar. Als Konzert zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises ist „Come let us sing“ konzipiert. In der evangelisch-reformierten Kilianikirche sind am Mittwoch, 6. Januar, um 19 Uhr der Gospelchor „Get up“ sowie der Chor „Zeitlos“ zu hören.

Unter Leitung Waltraud Huizings präsentieren die Gospelsänger ihr Weihnachtsprogramm. „Die Solisten verstehen es, das Publikum zum Singen zu animieren“, heißt es in der Ankündigung. Der Erlös ist für die Elektronik der Eule-Orgel bestimmt.

Das Benefizkonzert kostet acht Euro Eintritt, ermäßigt vier Euro. Für Paare und Eltern mit ihren Kindern gibt es eine Familienkarte für zwölf Euro.

Kartenreservierungen unter ☎ (0 52 22) 8 14 46. Weitere Informationen auch im Internet unter www.schoetmar.net.